

Kreistagsvorlage

Wahlperiode 2011-2016

Beschlussvorlage: XVII/242

Sitzung am 01.07.2013

Tagesordnungspunkt: 10.1

Eingebracht von: Die Linke.OL

Betreff:

Fraktion Die Linke.OL
Mehr Fluglärm ist weder Mensch noch Tier zuzumuten

Regionalausschuss
Kreistag

19.06.2013
01.07.2013

öffentlich vorberatend
öffentlich beschließend

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss protestiert bei der Lufthansa und der Landesregierung gegen die ab 1. Juli geplanten neuen Startverfahren der Lufthansa am Frankfurter Flughafen. Die Lufthansamaschinen sollen ab diesem Zeitpunkt in einem flacheren Winkel starten, sie beschleunigen bereits ab etwa 1000 ft und bleiben somit längere Zeit auf einem niedrigeren Niveau. Der Kreistag befürchtet eine deutliche Zunahme des Fluglärms in den an den Flughafen angrenzenden Gemeinden und eine höhere Schadstoffbelastung.

Der Kreistag nimmt zur Kenntnis, dass nach Protesten die Einführung der neuen Abflugverfahren um einen Monat verschoben wurde und nach drei Monaten ausgewertet werden soll. Allerdings erwartet er, dass der Versuch unmittelbar abgebrochen wird, wenn zu erkennen ist, dass die Fluglärmbelastung zunimmt. Um dies zu erkennen, fordert er, dass die Fluglärm-Messungen ausgeweitet, ständig ausgewertet und veröffentlicht werden. Speziell müssen alle Flugdaten der Test- und der Vergleichsflüge (insbesondere Schub-, Höhen- und Geschwindigkeits-Profile) transparent dokumentiert werden; zusätzliche Lärmmessungen in Querschnitten unterhalb der Abfluglinien und in verschiedenen Entfernungen zum Startpunkt sind erforderlich. Weiterhin erwartet er, dass die daraus resultierende Schadstoffbelastung erfasst und veröffentlicht wird.

Der Kreisausschuss schlägt der Lufthansa vor, zur Einsparung von Kerosin und zur Verringerung der Belastung der Bewohner/innen auf die Kurzstreckenflüge zu verzichten und mit der Bahn eine Übereinkunft zu treffen, diese Kundinnen und Kunden auf die Schiene umzuleiten.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Groß-Gerau, 03.06.2013